

## 95 Millionen fürs Klima

95 Millionen Euro werden aus Mitteln des Aufbau- und Resilienzfonds der EU-NextGenerationEU für Maßnahmen heimischer Firmen bereitgestellt, die dazu beitragen, Treibhausgasemissionen erheblich zu reduzieren. Das gab Klimaschutzministerin Leonore Gewessler gestern bekannt.

## Teilzeit ausweiten

Rund drei von zehn Frauen, die Teilzeit arbeiten, würden gerne mehr Stunden arbeiten, wie aus dem AK OÖ-Arbeitsklima-Index hervorgeht. Bei Männern sind es 37 Prozent. Umgekehrt wollen fast vierzig Prozent der Frauen und dreißig Prozent der Männer Vollzeit reduzieren.

## Wels: Neues Trio-Projekt



Im Gebäude der Welser Stern-Apotheke entstehen fünf exklusive Wohnungen.

Trio Development realisiert im Welser Stadtzentrum ein hochwertiges Wohnprojekt, für das jetzt die Bauarbeiten gestartet wurden. Im Gebäude der „Stern-Apotheke“ entstehen fünf Wohnungen, deren Grundrisse individuell gestaltet werden können. „Dieses Wohnjuwel in Wels wird nach den modernsten Wohnstandards errichtet“, so Trio-GF Wolfgang Mairhofer. Trio hat bereits mehrere Projekte für die Nachnutzung alter Gebäude entwickelt, darunter die Villa Satori in Gmunden, die Villa Post in Ebensee, der Annenhof in Bad Hall und die ehemalige Papiermühle Braunau. **kl**

## Neuer Prokurist bei RRZ

Ende 2022 hat die Programmierfabrik GmbH die Raiffeisen Rechenzentrum GmbH (RRZ) übernommen. Matthias Bauernberger (53) wird künftig als Prokurist mit seinem Team die Integration der beiden Unternehmen beschleunigen, so die Programmierfabrik gestern in einer Aussendung.



Foto: Schwarzmüller Gruppe

## Umbau bei Schwarzmüller

Die Innviertler Schwarzmüller-Gruppe wird künftig von drei Geschäftsführern (Thomas Biringer, Michael Hummelbrunner und Wolfgang Köster) geleitet. Eigentümerin Beate Paletar übernimmt

den Aufsichtsratsvorsitz. Der bisherige CEO Roland Hartwig verlässt nach sieben Jahren das Unternehmen. 2022 wurde ein Umsatzplus von neun Prozent auf 446 Mio. Euro erzielt. Mit 10.599 produzierten Fahrzeugen wurde ein Höchststand erzielt, so die Gruppe in einer Aussendung. Schwarzmüller liefert in 21 Länder. **kl**

## Erste Group legte 2022 stark zu

Betriebsergebnis steigt um 16,3 Prozent auf vier Milliarden Euro

Die Erste Group hat 2022 das Betriebsergebnis um 16,3 Prozent auf vier Mrd. Euro gesteigert. Der Zinsüberschuss stieg aufgrund des starken Kundenkredit-Wachstums und Zinserhöhungen in den Kernmärkten um 19,6 Prozent auf 5,95 Mrd. Euro, berichtete das Unternehmen gestern in einer Aussendung. Der Nettogewinn belief sich auf 2,16 Mrd. Euro (2021: 1,92 Mrd. Euro). Der Provisionsüberschuss erhöhte sich „dank Zuwächsen im Zahlungsverkehr und der Vermögensverwaltung um 6,5 Prozent auf 2,45 Mrd. Euro.“



Foto: APA/Robert Jaeger

Erste Group-Chef Willibald Cernko profitiert von einem Anstieg des Kundenkreditvolumens um 12,1 Prozent auf 202,1 Mrd. Euro.

## Kundenkredite wachsen

Das Kundenkreditvolumen stieg um 12,1 Prozent auf 202,1 Mrd. Euro. Für heuer wird ein Wachstum von fünf Prozent erwartet. Das Volumen der Unternehmenskredite stieg 2022 um 18 Prozent

auf 72,7 Mrd. Euro. Vor allem Großkunden im Energiesektor hätten Kredite nachgefragt. Bei der Wohnraumfinanzierung gab es 2022 eine Steigerung des Bestandsvolumens um 8,3 Prozent auf 71,7 Mrd. Euro. Das Neugeschäft litt aber vor allem im zweiten

Halbjahr deutlich – v.a. aufgrund der Kreditvergaberegeln. Für die Aktionäre ist eine Dividende von 1,90 Euro je Aktie geplant (2021: 1,60 Euro je Aktie). Die Bank plant zudem einen Aktienrückkauf im Volumen von bis zu 300 Mio. Euro.